



SAP-Hosting in der Public Cloud

Sanner verlegt seine Systeme mit Syntax zu AWS - und profitiert von hoher SAP- und Cloud-Expertise sowie sinkenden Hosting-Kosten

Sanner ist auf einen sicheren Betrieb seiner ERP-Systeme angewiesen. Das global aufgestellte Unternehmen entwickelt und produziert hochwertige Kunststoff-Primärverpackungen sowie Komponenten für pharmazeutische Anwendungen und die Medizintechnik an Standorten weltweit. Die meisten der internationalen Niederlassungen setzen wie die Zentrale im hessischen Bensheim auf SAP. Bisher ließ Sanner das System von einem IT-Dienstleister in dessen Serverumgebung, in der Private Cloud, hosten und betreuen. Bei diesem Anbieter standen darüber hinaus im Rahmen von Colocation die Server für das Manufacturing Execution System (MES). Auch wenn SAP grundsätzlich stabil lief, standen die Zeichen auf Abschied. „Ausschlaggebend war für uns in erster Linie das Ziel, eine höhere Qualität in der Beratung zu bekommen – und mehr Proaktivität“, erklärt Karsten Ernst, Senior Inhouse Consultant SAP bei Sanner. „Wir wollten den Optimierungssupport in den Fachprozessen verbessern und mehr Impulse für die Weiterentwicklung.“

Partner auf Augenhöhe mit Branchenexpertise gesucht

Verschiedene Anbieter im Markt waren aufgerufen, Angebote und Konzepte vorzulegen. „Hosting können viele, AMS können viele. Da gibt es kaum Differenzierungsmerkmale – vordergründig“, weiß Karsten Ernst. „Besonders wichtig waren uns aber eine partnerschaftliche Augenhöhe und ein wirklich unternehmerisches Denken. Incidents bearbeiten und Haken dran, das ist mir zu wenig.“ Vielmehr fordert der SAP-Verantwortliche, dass der künftige Dienstleister grundlegende Probleme in den Prozessen erkennt und seinerseits mit Verbesserungen und Vorschlägen aufwartet. Dafür ist ein tiefes Know-how nicht nur rund um SAP nötig. „Ein gutes Verständnis dafür, wie Abläufe in unserer Branche in der Praxis funktionieren – das war für uns ein sehr entscheidender Faktor.“

Public oder Private – Hauptsache Cloud

Ebenfalls offen war die Frage der künftigen Betriebsinfrastruktur für SAP. „Unsere IT-Strategie zielt auf Public Cloud-first ab, wir wären jedoch auch weiterhin offen für die Private Cloud gewesen“, betont Karsten Ernst. „Aber das Plus an Variabilität und Flexibilität bei einem Hyperscaler, das hatte für uns einen gewissen Charme.“ Letztlich sollten die Anbieter vorschlagen, was sie für richtig hielten.



CUSTOMER STORY SANNER GROUP

Auf einen Blick

- Branche: Medizintechnik, Consumer Healthcare, Pharma
- Standort: Bensheim, Deutschland und weltweit
- Lösung: Migration SAP auf AWS, AMS-Support, regionale Betreuung, strategisches Hyperscaler-Management.
- Ergebnis: Stabile SAP-Performance, Entlastung der Teams, globale Standortbetreuung.



Das uns betreuende Team arbeitet sehr eng zusammen – sowohl Hosting, SAP-Basis und Application Management Services laufen Hand in Hand. Die Experten sind richtig lösungsorientiert, die Kommunikation mit den Fachanwendern läuft sehr gut, und insgesamt profitieren wir von einer starken Entlastung. Syntax hat unsere Herausforderungen gut erkannt und ist bereit, über den Tellerrand hinauszublicken.

- Karsten Ernst

Senior Inhouse Consultant SAP, Sanner Group

Internationale Unterstützung benötigt

Das dritte Kernkriterium bei der Auswahl war eine internationale Präsenz. Bisher verwenden das Headquarter in Bensheim und Tochtergesellschaften in anderen Ländern dasselbe SAP-System. Diese sollten entsprechend angebunden und perspektivisch direkt aus der Region betreut werden – um die Anforderungen an die Prozesse und Abläufe vor Ort optimal zu bedienen, regionale Eigenheiten und dort herrschende gesetzliche Vorgaben abzudecken, kulturelle Missverständnisse zu vermeiden und Verfügbarkeit während der lokalen Arbeitszeiten sicherzustellen.

Starker Mix aus SAP-, Cloud- und Branchen-Know-how

Sanner begutachtete verschiedene Anbieter und Betriebskonzepte. Schließlich stach Syntax den gesamten Wettbewerb aus. In die Gespräche waren Kollegen aus IT, Einkauf und Fachbereichen involviert. „Wir alle waren gleichermaßen überzeugt, dass Syntax unsere Anforderungen, Prozesse und Bedürfnisse wirklich durchdringt – und wir uns keine leeren Versprechungen anhören müssen“, erinnert sich Karsten Ernst. „Die Experten sind sehr konkret auf unsere Fragestellung eingegangen und haben demonstriert, dass sie ihr Handwerk rundum verstehen.“ Dabei kam Syntax seine einzigartige Mischung aus langjähriger SAP-Expertise, Cloud-Know-how und Industrie-DNA zugute. Ein weiterer glasklarer Wettbewerbsvorteil war die internationale Präsenz von Syntax mit umfangreichen eigenen Ressourcen – und damit die Perspektive, weitere Sanner-Standorte weltweit in Zukunft ebenfalls abdecken zu können.

Gleichzeitig brachte Syntax seinen engen Partner AWS ins Spiel. „Neue Services standen für uns aber gar nicht im Vordergrund, wir haben vor allem eine kostengünstige Betriebsumgebung gesucht“, so Karsten Ernst. Und Syntax konnte gemeinsam mit AWS ein attraktives Paket schnüren. Damit war auch die Entscheidung für die Public Cloud gefallen.

Migration SAP on AWS - voll im Zeitplan

Die Partner begannen mit den Vorbereitungen auf die Migration. Sie planten einen sechsmonatigen Vorlauf für den Go-live ein – mit den üblichen Tests und zwei Probemigrationen der Gesamtsystemumgebung, also inklusive dem Drittanbieter-MES und mit dem Schnittstellensystem, das als Datendrehscheibe zwischen SAP und der Fertigungssteuerung fungiert. Die Server des MES wurden per Spedition von der alten in die neue Colocation zu Syntax transportiert. Und auch die Migration von SAP auf AWS lief flüssig. Einzig einige alte Schnittstellen machten mangels Dokumentation mehr Aufwand als ursprünglich gedacht. „Diese zu erfassen, korrekt aufzusetzen und zu testen – das hatte es schon in sich“, erinnert sich Karsten Ernst. „Aber hier konnten die Experten von Syntax sehr gut unterstützen. Wir kennen unsere Geschäftsprozesse, und Syntax hat das technische Know-how.“

Letzten Endes ließen sich im Zuge der Migration sogar diversechnittstellen abschalten – und trotzdem lagen die Partner voll im Zeitplan. Die Anwender haben indes wenig von der Umstellung auf die Public Cloud mitbekommen und konnten wie gewohnt weiterarbeiten.

Performant und verfügbar – und eine spürbare Entlastung

Das SAP-System läuft absolut stabil, die Hosting-Kosten sind durch den Umstieg gesunken und auch der Application-Support ist gut angelaufen. „Ich bin zuständig für die gesamte Koordination zwischen AMS-Team und Fachabteilungen. Mit den Experten von Syntax spüre ich eine deutliche Entlastung, weil die Berater viel professioneller mit dem Fachbereich sprechen können und die Lösungsfindung jetzt dort im Dialog stattfindet, das gefällt unseren Key-Usern sehr gut“, betont Karsten Ernst. „Ich bleibe außen vor und vermittele nur noch in der

Ticketdarstellung und -dokumentation und unterstütze beim Aufsetzen sowie Beschreiben der Problematiken.“ Zudem übernimmt Syntax im Rahmen des Managed Cloud Services das Hyperscaler-Management.

„Ich freue mich darauf, das Thema ‚Operation Excellence‘ anzugehen – die Beratung in der Prozessoptimierung“, erklärt Karsten Ernst. Damit will Sanner künftig noch deutlich effizienter werden. Zudem ist die erste Vorbereitungsphase für eine SAP-HANA-Migration geplant. In diesem Rahmen sollen bereits Analysen gefahren und Prozessverbesserungen im Hinblick auf S/4HANA eingeführt werden. „Und im Zuge des Neubaus einer Fabrik 2025 steigen wir auf führerlose Transportsysteme um. Da wird sicherlich die Frage kommen, wie wir Management und Steuerung SAP-seitig integrieren können, und hier kann uns Syntax sicherlich unterstützen“, sagt Karsten Ernst. Darüber hinaus steht erst einmal die Anbindung der weiteren Standorte im Vordergrund.

„Genau dafür habe ich einen Dienstleister“

Der SAP-Verantwortliche Karsten Ernst empfiehlt Unternehmen, die vor einer ähnlichen Herausforderung stehen, vor allem rechtzeitig die Hausaufgaben in Bezug auf Schnittstellen und eigene Entwicklung zu machen: „Man sollte wissen, welche API aktuell für welche Prozesse genutzt werden, welche Priorität sie haben – und natürlich ist alles ordentlich zu dokumentieren.“ Darüber hinaus hält er das Thema Kommunikation für sehr wichtig – sowohl zwischen den Partnern, entsprechend hat Sanner den Softwareanbieter für das MES und Syntax frühzeitig zusammengeführt und eingebunden – als auch mit den internationalen Standorten im Hinblick auf Change Management.

Karsten Ernst resümiert: „Die Experten von Syntax wissen bei der Betreuung von SAP immer genau, wann sie mich involvieren sollen und wann nicht. Sie schicken mir nicht einfach SAP-Hinweise, sondern machen Vorschläge, ein Problem zu lösen – und von mir reicht ein Ja oder Nein. So stelle ich mir das vor, und genau dafür habe ich den Dienstleister. Der Support und die Zusammenarbeit laufen professionell, harmonisch und ganz klar auf Augenhöhe.“

Über Sanner GmbH

Die Sanner GmbH wurde 1894 gegründet. Mit Hauptsitz in Deutschland und erstklassigen Produktionsstätten in Deutschland, Frankreich, Ungarn und China hat sich Sanner sukzessive vom Weltmarktführer für Trockenmittelverschlüsse und Brausetablettenverpackungen zu einem gefragten Anbieter kundenspezifischer Lösungen in den Bereichen Medizintechnik und Diagnostik, Pharma sowie Consumer Healthcare entwickelt. Heute liefert Sanner Produkte in mehr als 150 Länder weltweit und beschäftigt mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit November 2021 hält GHO Capital Partners LLP, ein führender Investitionsberater im Healthcare-Bereich, die Anteilsmehrheit an Sanner. Gemeinsam werden GHO und die vierte Generation der Familie Sanner das erfolgreiche Wachstum fortsetzen und intelligente Healthcare-Lösungen für eine bessere Lebensqualität entwickeln.



Über Syntax

Syntax bietet Technologielösungen, Professional Services und Beratungsleistungen für den Mittelstand, um geschäftskritische Cloud-Anwendungen leistungsstark, zuverlässig und zukunftssicher zu machen. Mit über 50 Jahren Erfahrung und mehr als 900 Kunden weltweit verfügt Syntax über fundiertes Know-how im Management von Multi-ERP-Installationen in privaten, öffentlichen und hybriden Umgebungen. Syntax kooperiert mit führenden Technologieanbietern, um sichere und nahtlose Anwendungen zu gewährleisten – als Basis für Innovation und Wachstum.

Mehr unter syntax.com/de oder auf [LinkedIn](#).

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter hello@syntax.com

